

Kontinuität in der Arbeit mit dem ND erhöhen

Die aktuelle Information ist notwendiger Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Unter Beachtung des Prinzips der Parteilichkeit, Wissenschaftlichkeit und Lebensverbundenheit im Studium sollten vielfältige Methoden genutzt werden. Besondere Bedeutung kommt der systematischen Arbeit mit dem „Neuen Deutschland“ zu.

Grundlage für die Einbeziehung des ND z. B. zur schnellen Auswertung der Beschlüsse unserer Partei, der Dokumente unserer Regierung, theoretischer Grundsatzartikel und der Tagesereignisse ist zunächst die Schaffung guter und ausreichender Informationsmöglichkeiten. Die Parteilitung, staatliche Leitung, die Seminargruppenleiter und die FDJ-Leitungen der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin sowie die Lehrgruppe ML orientieren deshalb besonders auf ein Abonnement und ein intensiveres Studium des ND.

Im Ergebnis dieser gemeinsamen Bemühungen sollte z. B. die FOL des I. Studienjahres der Beschlüsse, das jedes FDJ-Mitglied das ND abonniert. In den Lehrveranstaltungen, Versammlungen und in der Freizeit wurde deutlich, daß die Studenten sich aktiver mit dem aktuellen Geschehen beschäftigen.

So wurden u. a. Diskussionen geführt über:

- den Abschluß des Verkehrsvertrages mit der BRD;
- den Abschluß des Grundlagenvertrages mit der BRD;
- den notwendigen Abschluß aller Kriegshandlungen in Vietnam;
- die Verbesserung der Studierergebnisse und der FDJ-Arbeit;
- die in Zusammenhang mit dem 23. Jahrestag der DDR aufgeworfenen Probleme der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung;
- die Auswertung der politischen Tagesereignisse (z. B. der innenpolitischen Entwicklung in Chile).

Bei der Erarbeitung der Seminarreferate werden Themen gestellt, die ein ND-Studium erforderlich machen. Es gilt auch bei diesen Referaten, über deren Inhalt dann gemeinsam in den Seminaren diskutiert wird, ständig die Einheit von Theorie und Praxis herzustellen und die Wirksamkeit (die u. a. nur über die Fähigkeit und Wissenschaftlichkeit der zu behandelnden Probleme und ihre partielle Darstellung und Auswertung erreicht werden kann) zu erhöhen.

Positive Erfahrungen gibt es z. B. im 2. Studienjahr, wo Studenten gemeinsam auf der Grundlage eines aktiven ND-Studiums wichtige Artikel in den FDJ-Veranstaltungen auswerteten und schwierige Probleme in den ML-Seminaren oder im persönlichen Gespräch mit den Lehrkräften ansprechen und sich um deren Lösung bemühen. Das persönliche Gespräch über aktuelle Ereignisse sollte immer mehr gesucht

werden, weil dadurch Unklarheiten schneller erkannt und durch individuelles Eingehen auf die Fragen der Studenten beseitigt werden können. Dabei sollte unter Beachtung der Bildungs- und Erziehungsziele und unter Berücksichtigung aktueller Informationen sachlich, beweisfähig, wahrheitsgetreu und gefühlbetont u. a. auf kritische Fragen geantwortet werden.

Einen indirekten Einfluß auf das Zeitungsstudium der Studenten besitzen die Mitglieder der Lehrgruppe ML durch politische-ideologische Weiterbildung der Lehrkräfte im Parteilehrjahr bzw. im Marxistischen Kolloquium. In Zusammenarbeit mit der Parteileitung und der staatlichen Leitung der Sektion TV wird durch die Zirkelleiter in der politisch-ideologischen Arbeit das ND genutzt. Zur Entwicklung der Selbständigkeit der Studenten beim ND-Studium können verstärkt solche Formen wie das FDJ-Schuljahr genutzt werden. So orientierten die Anleiter (Lehrgruppe ML) die Propagandisten

der FDJ auf die Auswertung der im ND veröffentlichten Beschlüsse über die Aufgaben der Agitation und Propaganda, auf den Grundlagenvertrag zwischen der DDR und der BRD, auf die Dokumente der Funktionärskonferenz der FDJ, auf die Veröffentlichungen zum 50. Jahrestag der UdSSR und auf die stärkere Einbeziehung des ND und der Zeitung „Junges Volk“ in Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

Um die Wirksamkeit der Arbeit mit dem ND weiterhin zu erhöhen, ist es nicht notwendig, neue Formen und Methoden zu „entdecken“. So sind ND-Schaukästen, Einbeziehung von Text- und Bildmaterial bei der Anfertigung aktueller Wandzeitungen, persönliche und kollektive Stellungnahmen zu wichtigen Artikeln, Mitteln, um die Wirksamkeit des ND noch zu verstärken. Dabei geht es nicht nur um eine größere Quantität, sondern besonders um eine Verbesserung der Qualität und eine Erhöhung der Kontinuität in der Arbeit mit dem ND.

Von Dieter Götz, Lehrgruppe ML an der Sektion TV

Kurz und aktuell

Studentenaustausch

Auch im Jahr der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten findet der schon zur Tradition gewordene Austausch von FDJ-Studentenbrigaden zwischen Hochschuleinrichtungen der sozialistischen Länder und der Karl-Marx-Universität statt.

70 der besten FDJ-Studenten unserer Universität haben die Möglichkeit, Festivalatmosphäre im Freundesland zu verbreiten.

Reiseziele sind in diesem Jahr in der Zeit vom 18. Juli bis 30. August die Städte Leningrad, Kiew, Irkutsk. Außerdem haben zehn Freunde die Möglichkeit, nach Olomouc in die CSSR zu reisen. Nach vierwöchigem Arbeitsaufenthalt an Industriewerkstätten in der Umgebung der Stadt schließt sich eine zweiwöchige Kulturfahrt durch die schönsten Gegenden an.

Interessenten können sich die Bewerbungsunterlagen in der FDJ-Kreisleitung abholen.

Sprechzeit: Mittwoch 17 bis 18 Uhr.

FDJ-Kreisleitung



Sie haben die Fahrkarte nach Berlin schon in der Tasche: Günter Arnold (rechts) und Gerhard Hofke (Mitte) wurden für ihre guten Leistungen auf der Baustelle der Karl-Marx-Universität zu den X. Weltfestspielen delegiert. (Links: FDJ-Sekretär H.-J. Paul.) Foto: Ernst Wagner

Copernicus-Ausstellung der Universitätsbibliothek

(Uz/LB). Die Universitätsbibliothek gestaltete zu Ehren des 500. Geburtstag des polnischen Astronomen Nicolaus Copernicus eine Ausstellung, die in zwei Vitrinen seine Werke und die reichhaltige Literatur der letzten 200 Jahre über Copernicus, die in der UB aufbewahrt werden, zeigt.

Ein besonders wertvolles Ausstellungsstück ist die Rede des Leipziger Professors Göttsched vom Mai 1743, die er anlässlich des 200. Todesjahres von Copernicus gehalten hat. Aus neuester Zeit ist der erste Band der großen dreibändigen Copernicus-Ausgabe der Polnischen Akademie der Wissenschaften zu sehen.

Universitätschor zum internationalen Chortwettbewerb in die CSSR

(Uz). In Vorbereitung des III. internationalen Chortwettbewerbs IFAS 73, das vom 28. Februar bis 4. März in Pardubice (CSSR) stattfindet, veranstaltete der Universitätschor eine Wochenendschulung.

Während der Schulung, die ausgefüllt war mit harter Probenarbeit, referierten der Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Dietmar Keller und Dr. Fuchs, Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, über tagesspolitische Fragen und über die Geschichte der CSSR.

An dem Chortwettbewerb werden auch Chöre aus der Sowjetunion, Polen, der CSSR und Rumänien teilnehmen.

Theaterzug nach Berlin

Am Sonnabend, dem 14. April, 15 Uhr fährt ein Theaterzug der Karl-Marx-Universität nach Berlin. Im Deutschen Theater gelangt

„Der Frieden“ von Aristophanes in der Übertragung von Peter Hacks zur Auf-führung.

Regie: Benno Besson

Kartenbestellungen ab sofort an die Hauptabteilung Kultur, 701 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 6, Tel.: 3 05 95, richten.



HEUTE

am 22. Februar, 19.30 Uhr, im Wohnheim Nürnberger Straße.

Ehemalige Mitglieder der Studiobühne der Karl-Marx-Universität, die jetzt an der Theaterhochschule studieren, gastieren im PODIUM mit einem „merkwürdigen Abend“ unter dem Titel „Es brennt“.

(Auf unserem Foto: Wolfgang Häntsch zusammen mit Carola Röger in „Cymbelin“.)

Winterschule der Mathematiker

Unter der Leitung von Prof. Dr. Roßberg und Doz. Dr. Girlich stand die vierte Winterschule des Forschungskollektivs Stochastik der Sektion Mathematik, die Anfang Februar stattfand.

Von den 30 Teilnehmern (Studenten, Forschungsstudenten und Wissenschaftlern der Akademie und anderer Hochschulen) wurden insgesamt 19 Vorträge zur Lagerhaltungstheorie, Bedienungstheorie, statistischen Entscheidungstheorie und stochastischen Optimierung gehalten. Es gab sowohl Beiträge, die der Weiterentwicklung der Theorie dienen als auch solche, die sich mit der Anwendung bekannter Verfahren in der Praxis bis hin zum numerischen Ergebnis befassen. Einige Vorträge gaben eine Übersicht über neue Ent-

wicklungsrichtungen. Außerhalb der Vorträge fanden rege wissenschaftliche Diskussionen statt.

Ein Novum dieser Winterschule war die Verteidigung von Diplomarbeiten und die Teilnahme von Studenten des 3. Studienjahres im Rahmen ihres Praktikums. Das Forschungskollektiv Stochastik, das um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpft, nutzte die Winterschule zu einer eingehenden Beratung über den Stand der Planerfüllung und die Präzisierung des Wettbewerbsprogramms. Mehrere kulturelle Veranstaltungen und Wanderungen dienten der Entwicklung eines regen geistig-kulturellen und sportlichen Lebens und trugen zur Festigung des Kollektivs bei.

Dr. W. Parkert

Veranstaltung im sowjetischen Klub

(UZ/LB) Das neue Programm der Kulturgruppe der sowjetischen Germanistudenten „Seitdem hat die Welt ihre Hoffnung“, das anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR entstand, wurde kürzlich im sowjetischen Klub der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik aufgeführt. Rezitationen und Lieder – die Texte stammen u. a. von Majakowski, A. Achmatowa, S. Marschak, J. R. Becher, P. Hacks; die Kompositionen von H. Eisler – fanden den Beifall der Anwesenden. Beindruckend war die gemische Gestaltung einzelner Programmteile.

Für ihre erfolgreiche Arbeit wurden die Leiterin der Kulturgruppe, Ute Sander, und Dr. Klaus Werner, der die Begleitung am Flügel übernahm, von Dr. Jürgen Werner mit der Ehrenurkunde des DSF-Zentralvorstandes ausgezeichnet. Auch Christel Hartinger, die sich um die Konzipierung und Einstudierung des neuen Programms mit verdientem gemacht hatte, wurde geehrt.

„Seitdem hat die Welt ihre Hoffnung“, bereits in einem Leipziger Betrieb erfolgreich aufgeführt, wird demnächst auch im Kombinat Böhlen zur Aufführung gelangen.

Verteidigungen

Promotion A

18. Februar, Sektion Physik. Herr Wolf-Eckehard Nowak. Thema: Entwicklung einer Methodik zur vorwiegend maschinellen Bearbeitung von Semlja-Material mit Anwendungsbeispielen aus dem Norden der DDR.

19. Februar, Sektion Physik. Herr Hans-Gert Brühl. Thema: Diffuse Röntgenstreuung an Al₂O₃, Ga₂O₃ und As-Mischkristallen.

Donnerstag, 22. Februar, 15.15 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 703, Gustav-Freytag-Str. 42, II. Stock, Kulturraum (Nr. 72/73) Frau Marianne Heidrich. Thema: Zur Entwicklung des Könnens und seiner Komponenten beim Erkennen und Anwendung von Rechtschreibregeln, dargestellt am Beispiel des 4. Schuljahres.

Montag, 28. Februar, 16 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 703, Gustav-Freytag-Str. 42, II. Stock, Kulturraum (Zl. 72/73) Herr Henry Schubert. Thema: Die Förderung des schöpferischen Denkens der Schüler im Biologieunterricht der Klassen 9 und 10.

Wehrsportwoche der Karl-Marx-Universität

Das Ziel der Ausbildung an der klassenbewußten, allseitig gebildeten, hochqualifizierte sozialistische Persönlichkeit zu entwickeln. Dazu gehört auch eine sportliche und wehrsportliche Erziehung und Ausbildung. Das Institut für Körpererziehung der Karl-Marx-Universität führt auf der Grundlage dieser Anforderungen wehrsportliche Wettkämpfe durch, die nun bereits zur Tradition geworden sind.

Seit dem Jahre 1972 sind diese Wettkämpfe standardisiert, um das Führen von Bestenlisten über mehrere Jahre zu ermöglichen. Wir fördern die FDJ-Grundorganisationen der Sektionen und Bereiche auf, sich gründlich auf die Wettkämpfe vorzubereiten und eine hundertprozentige Teilnahme abzuschließen. Kommission Wehrerziehung Institut für Körpererziehung

Wettbewerbsausschreibung

1. Studienjahr: Schwimmwettkampf, Fichtebad/Volksschwimmhalle
Wettkampf 1: 100 m Kleiderschwimmen
25 m Sprint
25 m Transport eines Gegenstandes
Wettkampf 2: Streckentauchen
2. bis 4. Studienjahr:
Männer: Luftgewehrschießen, Geländelauf (3000 m) mit anschließendem Überwinden der Sturmbahn, Handgranatentzielwurf
Frauen: Luftgewehrschießen, Geländelauf (1000 m) mit anschließendem Keulenzielwerfen.

Die ersten sechs jedes Studienjahres werden prämiert.

Vietnam braucht unsere Hilfe

So wie in der ganzen Welt die friedliebende Menschheit dem vietnamesischen Volk alle erdenkliche Hilfe erweist, so nehmen auch an der Karl-Marx-Universität die Beweise aktiver Solidarität zu. Die Mitglieder des Kollektivs der sozialistischen Arbeit „Lehrgruppe Marxismus-Leninismus im Bereich Medizin“:

Wir wollen gemeinsam mit der ganzen Kraft des Weltsozialismus, der kommunistischen und Arbeiterbewegung und aller Kämpfer für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt für die Erfüllung des Abkommens kämpfen und mit unserer Sondersumme von 630 Mark einen Beitrag zum Wiederaufbau der DRV leisten.

Wir spenden 138,- Mark, um auch unseren Teil dazu beizutragen. Fachgruppen Anatomie, Histologie und Embryologie, Sektion TV:

Die Fachgruppe beglückwünscht das vietnamesische Volk auf das herzlichste und hat sich mit Freude der allgemeinen Spendenaktion zum Wiederaufbau des Landes angeschlossen. Wir bitten Sie, die Spende der Fachgruppe in Höhe von 138,- Mark auf das entsprechende Spendenkonto einzuzahlen.

Redaktionskollektivum Doz. Dr. rer. pol. Barry Grennd (Verantwortl. Redakt.) (In: Ulrich, Roswitha Joh., Gudrun Schaufuß (Redakteure): Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Dr. phil. Oskar Kirsch, Gerhard Meißner, Regina Mühlbacher, Schieweg, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Veröffentlichung unter der Lizenznummer 03 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anschritt der Redaktion: 103 Leipzig, Söfl. Nr. 103, Ritzschstraße 91, Fernruf: 7 15 73 01. – Bankkonto: 882 – 53 – 250 500 bei der Sparkasse Leipzig. – Druck: VZP-Druckerei „Hermann Dunder“ III 19 138 Leipzig.

(Fortsetzung des Leitartikels)

In diesem Sinne haben wir auch zwischen der FDJ-GOL unserer Sektion und dem Konsol-Büro der Konsolgrundorganisation der Karl-Marx-Universität eine Vereinbarung unterzeichnet, auf welchen Gebieten wir die X. Weltfestspiele gemeinsam vorbereiten. Wir wollen erreichen, daß noch mehr FDJ-Gruppen unserer Sektion freundschaftlichen Kontakt mit ausländischen Seminargruppen aufnehmen und daß die vorhandenen Freundschaftsbeziehungen zwischen Seminargruppen der DDR-Studenten und der ausländischen Studenten auch im Studium, im politischen Gespräch und im Erlernen der Sprache des Freundeslandes sichtbar werden. So ist es unser Ziel, daß mit Beginn des Frühjahrssemesters recht viele Partnergruppen in einem wissenschaftlichen Leistungswettbewerb eintraten. Den Höhepunkt unserer gemeinsamen Aktivitäten werden die Studententage darstellen, für die wir ein Kolloquium zum kommunistischen Manifest, ein Solidaritätskonzert und einen „Ball der Völkerfreundschaft“ vorbereiten werden. Zur Finan-

zierung der X. Weltfestspiele werden wir im April gemeinsam an einem Sektions-Subbotnik teilnehmen.

Den Verpflichtungen des proletarischen und sozialistischen Internationalismus gerecht zu werden, das heißt für uns als FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität mitzuwirken, unsere Republik allseitig zu stärken und zu schützen. Unser wirksamster Beitrag zur Stärkung unserer Republik sind eine hohe Studienmoral und beste Studienleistungen.

In Berlin werden Vertreter aus über 130 Ländern erwartet. Wir werden Zeugnis ablegen von unserer unlöslichen Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen Staaten unserer Gemeinschaft, von unserer brüderlichen Solidarität mit dem vietnamesischen Volk, mit allen Ländern, allen Jugendlichen und Studenten, die für Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen.

Die X. Weltfestspiele werden die Lebenskraft und Wahrhaftigkeit des kommunistischen Manifests dokumentieren.

